



Nürnberger Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei e.V.



News vom Shanty-Chor

Liebe Sänger, Mitglieder, Freunde und Förderer des Nürnberger Shanty-Chores!

Das Jahr 2021 ist schon wieder zu 3/4 vergangen. Der Herbst nähert sich mit großen Schritten und wir hoffen auf goldene Tage im Oktober. Das gilt auch für die aktuelle Situation mit Corona. An die Einschränkungen im alltäglichen Leben haben wir uns fast schon gewöhnt. Trotzdem wünschen wir alle die Zeiten vor Corona zurück. Aber Jammern hilft nix. Also machen wir das das Beste draus.

Die Jahreshauptversammlung des Chores war am 10. September. Dieses Jahr fanden keine Wahlen statt. Aber der Vorstand sucht zur Unterstützung noch einen Organisationsleiter*in und wäre dankbar, wenn sich jemand für dieses Amt interessieren könnte.

Eine Änderung gab es zur Totenehrung. Die Sänger und Anwesenden stimmten in das Lied *Heilig heilig heilig - heilig ist der Herr* ein. Es war eine würdige Totenehrung und fand die allgemeine Zustimmung.

Unser Adventskonzert am 12. Dezember 2021 wird stattfinden. Als Gäste begrüßen wir die Sängerinnen des Frauenchores der Berliner Polizei. Die Planungen laufen bereits und wir freuen uns alle darauf.

Auch soll es noch ein Freundschaftskonzert mit dem Nürnberger Seemannschor im Oktober geben. Genaueres wird vom Vorstand rechtzeitig bekannt gegeben.

Am Samstag den 18. September trafen sich 23 Mitglieder und Gäste zu einem Spaziergang in Stein. Nach einem guten Mittagessen beim Griechen ging es zum Wiesengrund der



Rednitz und weiter bis zum Freilandterrarium. Hier konnten seltene Echsen, Frösche, Schlangen und Schildkröten bewundert werden.

Sehr erfreulich - der Eintritt war frei. Dafür haben wir den Froschkönig am Ausgang mit Münzen gefüttert.

Der Rückweg führte uns durch den Steiner Stadtpark zum Ausklang des Nachmittages ins Cafe neben dem Rathaus. Ein entspannter schöner Nachmittag - auch Dank der Mithilfe des Wettergottes.



Das sind die aktuellsten Nachrichten von unserem Chorleben.

Heute erzähle ich Euch eine Geschichte zum Schmunzeln und passend zum Herbst.

Winni - das Mädchen im Apfelbaum



Ich traute meinen Augen nicht. Das durfte nicht wahr sein. Da saß ein Mädchen in **meinem** Apfelbaum und lies es sich schmecken. Warte nur, dir werde ich helfen! Mit energischen Schritten eilte ich auf den Baum zu. *"He, was machst du da oben?"* rief ich wütend. Doch sie lächelte nur und legte einen Finger auf den Mund. *"Nicht so laut. Man könnte uns sonst hören!"* Man könnte uns hören - ha gleich hörst du was von mir, dachte ich. Doch bevor ich den Mund aufmachen konnte, fragte sie mit verschwörerischer Stimme: *"Willst du auch einen?"* Ohne die Antwort abzuwarten, warf sie mir einen Apfel zu. *"Hier - die schmecken guuuut!"*

Natürlich sind ja auch meinen Äpfel, dachte ich. Ihre Augen strahlten mich an. *"Warte ich komm runter - da - fang die beiden Äpfel auf. Einer für dich und einer für mich!"* Und schon flogen sie durch die Luft. Ich hatte Mühe sie aufzufangen. Danach sprang sie geschickt auf den Boden. *"Darfst den größeren behalten"*, sagte sie gönnerhaft. Dabei blickte sie mich an, wie ein alter Meister seinen Lehrling. *"Das ist aber lieb von dir"*, konnte ich nur hervorbringen. *"Machst wohl zum ersten Mal so was, oder?"* Sie nickte mir aufmunternd zu. *"Komm, wir gehen, sonst erwischt uns noch der Eigentümer."* Ich atmete tief durch und versuchte ihr endlich klar zu machen, wer hier der Herr des Gartens ist. Doch sie kam mir wieder zuvor. *"Wir könnten uns hier ja jeden Tag treffen. Nimm aber den Weg dort an der Mauer entlang - das ist sicherer."* Und als wären wir alte Freundinnen, reichte sie mir die Hand. Mir war ganz schwindelig im Kopf. So etwas passiert ja nicht jeden Tag. Aber dann musste ich lachen - ein Lachen das kein Ende nehmen wollte. Sie blickte mich besorgt an. Nachdem ich mich wieder beruhigt hatte, lächelte sie: *"Ich hatte schon richtig Angst es wäre was mit dir. Übrigens - ich heiße Winni, und du?"* Winni - das passt zu dir, dachte ich. *"Ich heiße Inge!"* Sie nickte: *"Also dann bis morgen Inge!"* hob die Hand und war zwischen den Büschen verschwunden. Seitdem treffen wir uns jeden Tag.



Zwei Wochen später als ich mit Mama zum Apfelbaum ging, jeder einen Korb in der Hand, wunderte Mama sich: *"In diesem Jahr gibt es aber wenig Äpfel?!"*

Ja, die Äpfel in Nachbars Garten sind halt immer die Besten. In diesem Sinne bleibt gesund und genießt den Herbst.

Herzliche Grüße von

Annelore Diem

2. Schriftführerin des NSC
im Auftrag der Vorstandschaft

Nürnberg, September 2021